



BERICHT

an das DFB-Präsidium

DATUM: 23.11.2018

AN: DFB-Präsidium

KOPIE:

VON: Peter Frymuth

BETREFF: **Abschlussbericht der Ad-hoc AG zur Neuregelung des Aufstiegs in die 3. Liga**

Abschlussbericht der Ad-hoc AG zur Neuregelung des Aufstiegs in die 3. Liga

1 AUFTAG

Mit Beschlussfassung vom 08.12.2017 hat der außerordentliche DFB-Bundestag den Auftrag an das DFB-Präsidium erteilt, bis 30.04.2019 ein Modell zu entwickeln, welches eine Neuregelung des Aufstiegs von der Regionalliga in die 3. Liga zum Inhalt hat und zum DFB-Bundestag am 26./27.09.2019 zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Hierzu hat der außerordentliche DFB-Bundestag eine Ad-hoc Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des DFB-Vizepräsidenten, Peter Frymuth, einberufen, welche dem DFB-Präsidium Vorschläge zur Neuregelung des Aufstiegs in die 3. Liga erarbeiten soll.

Die Ad-hoc AG sollte einen Vorschlag entwickeln, wie im Einvernehmen mit den Regionalverbänden ein Übergang zwischen Regionalliga und 3. Liga durch ein Modell mit vier statt fünf Regionalligen realisiert werden kann. Folgende Kriterien sollten hierbei beachtet werden:

- Mind. 20 % des Bundesgebietes und der Anzahl der Herrenmannschaften im Spielbetrieb gebietsmäßig pro RL-Staffel,
- Klubs aus einem LV und einem Bundesland sollen in einer RL-Staffel spielen.

Alle weiteren zum außerordentlichen Bundestag eingereichten Anträge wurden als Arbeitsmaterial an die AG übergeben.



2 BESETZUNG DER AG

Der außerordentliche DFB-Bundestag hat festgelegt, dass 6 Vertreter der Regional- und Landesverbände, 2 Vertreter der 3. Liga sowie 5 Vertreter der Regionalligen der Ad-hoc AG angehören. Folgende Personen wurden für die AG benannt:

Vorsitzender: Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident)

Regional- und Landesverbände: Dr. Rainer Koch (Süd), Ronny Zimmermann (Süd), Walter Desch (Südwest), Hermann Korfmacher (West), Günter Distelrath (Nord), Hermann Winkler (Nordost)

3. Liga: Mario Kallnik (1. FC Magdeburg), Helmut Sandrock (Karlsruher SC)

Regionalliga: Christoph Heckl (RL Bayern, FC Ingolstadt II), Giuseppe Lepore (RL Südwest, Wormatia Worms), Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz (RL West, Bonner SC), Reenald Koch (RL Nord, Eintracht Norderstedt), Hubert Wolf (RL Nordost, ZFC Meuselwitz)

3 BEARBEITUNG DES ARBEITSAUFTRAGES

Die Ad-hoc AG hatte am 28.05.2018 ihre konstituierende Sitzung in Köln. Hier wurden zunächst insbesondere das gemeinsame Verständnis zum Auftrag des a. o. DFB-Bundestages, die Art und Weise der Zusammenarbeit sowie die interne und externe Kommunikation einvernehmlich abgestimmt.

Nach einem Austausch der Meinungen zur Thematik, wurde vorgeschlagen, eine Prioritätenliste für die Entwicklung von Modellen zu erstellen. Diese wurde wie folgt einvernehmlich vereinbart:

- Meister muss aufsteigen
- Von 5 auf 4 Regionalligen verändern
- Bundesländer erhalten/Landesverbände nicht auseinanderziehen
- Fläche 20 % nicht zwingend
- Anzahl Herren-Mannschaften 20 % nicht zwingend
- Sportlich & wirtschaftlich sinnvolle Lösung

Die Teilnehmer regten einvernehmlich an, dass die DFB-Zentralverwaltung anhand dieser Kriterien für das nächste Treffen Modelle entwickeln und darüber hinaus weitere sinnvolle Optionen prüfen soll. Zielsetzung ist es, die Vorgabe von 4 Regionalligen unter den Prämissen des DFB-Bundestages zu gestalten. Sofern dies nicht möglich sein sollte, können weitere Varianten mit vier Regionalligen herangezogen werden. Im Folgenden wurden bereits in der Sitzung erste mögliche Modelle entwickelt/vorgeschlagen.

Für die 2. Sitzung am 28.08.2018 in Frankfurt wurden auftragsgemäß insgesamt 15 verschiedene Modelle von der DFB-Zentralverwaltung entwickelt und nach den Kriterien der Vorgaben des a. o. DFB-Bundestages vorbereitet (vgl. Anlage 1). Diese 15 Modelle wurden in zwei Arbeitsgruppen diskutiert. Eine Arbeitsgruppe bildeten die Vertreter der Regional- und Landesverbände sowie ein Vertreter der 3. Liga. Die andere Arbeitsgruppe beinhaltete die Vertreter der Regionalliga-Vereine sowie den zweiten Vertreter der 3. Liga. Im Anschluss wurden die Diskussionsergebnisse



zusammengeführt und die 15 Modelle wurden auf fünf Modelle verdichtet. Diese fünf Modelle sollten von der DFB-Zentralverwaltung bis zur nächsten Sitzung unter folgenden Prämissen weiter aufbereitet werden:

- Anzahl 2. Mannschaften
- Entfernungen/Reisewege
- Anzahl RL-Teams (Basis 18/19: 90 Teams)
- Standorte RL-Teams
- Unterbau: Anzahl Oberligen/Aufsteiger

Darüber hinaus wurde den Mitgliedern der Ad-hoc AG bis zur nächsten Sitzung die Möglichkeit eingeräumt, modifizierte Modelle einzureichen, welche dann ebenfalls zur weiteren Beratung herangezogen werden können. Hiervon hat lediglich der Nordostdeutsche Fußballverband (NOFV) mit zwei modifizierten Modellen Gebrauch gemacht.

Die 3. Sitzung der Ad-hoc AG fand am 13.11.2018 in Frankfurt statt. Hermann Winkler wurde in dieser Sitzung von Bernd Schultz vertreten. Im Übrigen nahmen an allen drei Sitzungen die jeweils benannten Vertreter teil.

In Laufe der Sitzung wurde von den Regionalverbänden Nord und Nordost ein weiterer Antrag schriftlich formuliert und als zusätzliches Modell eingebracht. Da dieses Modell ebenfalls zu vier Regionalligen führen kann und somit vom Auftrag des a. o. DFB-Bundestages umfasst ist, hat die AG auch dieses Modell zur weiteren Beratung zugelassen. Des Weiteren wurde ein Modell zur freien Einteilung der Regionalligen nach Entfernungen – ohne Beachtung der Regional- und Landesverbandsgrenzen – einbezogen, welches u. a. in Fankreisen als mögliche Option diskutiert wurde.

Eine im Anschluss vorgenommene Abstimmung unter den AG-Mitgliedern über diese neun Modelle (vgl. Anlage 2) ergab ausschließlich für das von den Regionalverbänden Nord und Nordost eingebrachte Modell eine Mehrheit. Bei zwei Enthaltungen durch die Vertreter der 3. Liga, gab es eine einstimmige Empfehlung der AG, den Vorschlag der Regionalverbände Nord und Nordost als Abschlussempfehlung der Ad-hoc AG zur Neuregelung des Aufstiegs in die 3. Liga an das DFB-Präsidium zu geben. Die exakte Entscheidungsfindung kann dem als Anlage 3 beigefügtem Protokoll der 3. Sitzung der Ad-hoc AG nur Neuregelung des Aufstiegs in die 3. Liga entnommen werden.

4 ABSCHLUSSEMPFEHLUNG

Das Flächengebiet des DFB ist in einem ersten Schritt in zwei Gebiete aufzuteilen, aus denen heraus jeweils zwei Ligen gebildet werden und jeweils zwei Aufsteiger ermittelt werden sollen. Für die beiden Gebiete ist unter Berücksichtigung der jeweils anteilig in etwa gleichen Anzahl an Mannschaften folgende Aufteilung vorzunehmen:

1. Regionalverband West, Regionalverband Südwest, Regionalverband Süd ohne Bayern



2. Regionalverband Nord, Regionalverband Nordost, Landesverband Bayern

Beide Gebiete haben bislang über je drei Relegationsplätze verfügt, können zukünftig je zwei Aufsteiger stellen.

Nach Aufteilung des Flächengebiets für die Regionalligen in zwei Teile, sollte die Entscheidung über den genauen Zuschnitt der einzelnen Regionalligen auf die jeweiligen Regional- und Landesverbände für deren Flächengebiete übertragen werden. Dabei wird vorgeschlagen, dass die Regional- und Landesverbände die in ihren Gebieten beheimateten Drittliga- und Regionalligavereine in die Entscheidungsprozesse einbeziehen. Darüber hinaus wurde mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass - sollten die jeweils betroffenen Regional- und Landesverbände in ihrem jeweiligen Flächengebiet zu keiner Aufteilung des Gebietes in zwei Regionalligen gelangen - diese aufgefordert sind, darzulegen, aus welchen Gründen dies nicht möglich ist, und wie zu verfahren ist, um in ihrem Gebiet zu zwei Aufsteigern in die 3. Liga zu gelangen.

Gez.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Frymuth', is placed over a faint, horizontal, illegible printed name.

Peter Frymuth
DFB-Vizepräsident